

Sesshoumaru-Fanfict

Sesshoumarus Ebenbild

Von its-me

Kapitel 1: Morgengrauen

Sesshoumaru konnte nicht mehr schlafen. Das fahle Licht des Morgens schimmerte bereits. Er verließ die Höhle, von einer inneren Unruhe getrieben, die er sich nicht erklären konnte. Er wandte sich ostwärts, um zur Quelle zu gelangen, die etwas entfernt aus einer Felsspalte sprudelte und sich in einer Vertiefung des Gesteins sammelte.

Noch ehe der Morgen anbrach, hatte Kagami bereits die Umgebung erkundet. und den Berquell entdeckt. Ihrer Ansicht nach, war sie viel zu lange durch wasserlose Gegenden gewandert, deshalb blieb sie in der Nähe.

Als Sesshou sich der Quelle näherte, spürte er die Anwesenheit eines anderen, außerdem nahm er den salzigen Geruch des Meeres wahr, vermischt mit dem intensiven Aroma des Seetanges. Seine Augen verengten sich zu schmalen Schlitzern, er versuchte im fahlen Licht etwas zu erkennen, doch er sah nichts außer dem glitzern des Wassers, das ihm heute intensiver als sonst erschien..

Sesshou wusste nicht, das es Kagamis funkelndes Gewand war, das er sah. Sie kniete neben der Quelle, die über ihre Hände rann, auf diese Weise erfuhr sie viel, denn sie konnte Informationen aus der Struktur des Wassers lesen.

Kagami bemerkte die Aura einer sich langsam nähernden Person. Dies musste ihr Bruder sein! Sie erhob sich und blickte ihm entgegen.

In diesem Augenblick erschien die Sonne über der Bergkuppe und tauchte alles in gleißendes Licht.

Sesshoumaru, der nur noch wenige Meter entfernt war, sah die in funkelndes Licht gehüllte Gestalt, ehe er sich als Schutz vor der blendenden Sonne die Hand vor die Augen hielt. Mit einem Satz landete er im Schatten der Felsen hinter der Gestalt. Nun konnte er sie genau erkennen. Es war eine, in aufwändige Kleider gehüllte, Frau, die gelassen seinen Blick erwiderte. Ihre Augen waren von dunkler, unbestimmbarer Farbe. Auf ihrer Stirn, ebenso wie auf ihren Wangen, befanden sich zarte, blaue Linien, die an Maserungen von Muscheln erinnerten.

"Sei gegrüßt, Sesshoumaru!", sagte sie, während sie in Andeutung einer Verbeugung leicht den Kopf neigte. "Ich bin Kagami_Yume, deine Schwester."

Bei ihren letzten Worten hob Sesshou zweifelnd die Augenbrauen. „Seine Schwester?“ dachte er. „Das konnte nicht sein. Er hatte keine anderen Geschwister als InuYasha, diesen erbärmlichen Halbdämon!“ Er musterte sie eingehend, sie schien tatsächlich ein

Volldämon zu sein, diese Tatsache beruhigte ihn .Wenigstens musste er nicht in der Nähe eines weiteren Menschen sein.

"Du glaubst mir nicht. Ich verstehe deine Zweifel" unterbrach ihre Stimme plötzlich seine Gedanken. "Ich war selbst überrascht, als ich von dir erfuhr. Meine Mutter, die auch die deine ist, hatte mir all die Jahre nie von dir erzählt." Sesshoumaru blickte ihr noch immer misstrauisch entgegen und überlegte, was sie in Wahrheit bezweckte.

Da er noch immer schwieg, fuhr sie fort:: "Unsere Mutter bat mich, dich aufzusuchen, um dir ihr Vermächtnis zu überbringen, sie sagte, die rechte Zeit sei nun gekommen. "